



Marta Karlweis **1889 – 1965**

Marta Karlweis wurde am 27.4.1889 in Wien geboren. Ihr Vater war Direktor der Südbahn, schrieb als Hobby Theaterstücke im Wiener Dialekt. Im Hause des Walzerkönigs Johann Strauß (Sohn) lernte er Emilie Kraus kennen und die Hochzeitsreise führte das junge Paar schon damals nach Altaussee und Grundlsee.

Für Marta Karlweis bestand schon seit frühester Zeit eine enge Beziehung zur Literatur und Dichtung und besonders auch zum Ausseerland.

Marta besuchte als Tochter aus „höherem Haus“ die „Genia Schwarzwald-Schule“, ein Privatgymnasium in Wien, das 1938 aufgelöst wurde. Nach der Matura beginnt sie das Studium der Psychologie.

Sie lernt den Industriellen Walter Stross kennen, den sie 1907 heiratet und bricht ihr Studium ab. Stross besitzt eine Textilfabrik im Liebautal im Sudetenland. Viele Aufenthalte in Wien und im Sudetenland, aber auch die Sommermonate immer in Altaussee bestimmen das Leben des Ehepaares, zwei Töchter Bianca (1908) und Emmy (1910) entstammten der Ehe.

Sie mieteten sich in der Sommerzeit das Haus Altaussee, Salzbergstraße Nr. 32 bei Familie Preßl und Puchen Nr. 3 (vulgo Hofwieser). Im Februar 1915 kam es zur ersten Begegnung der Fabrikantensgattin mit Jakob Wassermann im Haus von Egon und Emmy Wellesz im neu erbauten Haus in Wien-Grinzing (Emmy Wellesz war die Schwester von Walter Stross).Über diese erste Begegnung schrieb Marta Karlweis zwanzig Jahre später unter anderem folgendermaßen:

„ Meine Freundin hatte bereits einige Tage früher seine Bekanntschaft gemacht und hatte mich nun zur Hilfe herbeigeholt, als erwartete sie einen Wildling oder einen großen Herrn, mit dem nicht gut Kirschen essen sei. Der beträchtliche Altersunterschied spielte dabei merkwürdigerweise keine Rolle, wir waren sehr junge Leute am Anfang des Lebens. Wassermann stand bereits im fünfundvierzigsten Jahr. Generationsmäßig fanden wir ihn aber durchaus als Dichter, der Zeit nach nämlich ...“

Noch in diesem Jahr verbringen beide Familien den Sommer in Altaussee, welches die spätere Verbindung zu Jakob Wassermann begünstigte.

Im Spätsommer 1919 machten Jakob Wassermann und Marta Karlweis-Stross die erste gemeinsame Reise, längst stand der gemeinsame Lebensweg fest. Während die Ehe mit Walter Stross relativ schnell und in beiderseitigem Einvernehmen geschieden wurde, erreichte Wassermann erst nach jahrelangen gerichtlichen Verfahren eine Trennung. Als er 1922 die schon seit Jahren bestehende Verbindung endlich legalisieren und Marta Karlweis heiraten konnte, hatte er sich „die Ordnung der bürgerlichen Verhältnisse mit schier untragbaren finanziellen Opfern erkaufte“.

1922 wurde gemeinsam mit Jakob Wassermann das Haus Fischerndorf Nr. 48 gekauft. Am 21.2.1924 wird der gemeinsame Sohn Carl Ulrich („Charles“) geboren. Nach dem plötzlichen Tod Jakob Wassermanns musste das Haus Fischerndorf Nr. 48 aus wirtschaftlichen Gründen verkauft werden und brachte dies eine völlige Änderung der Lebensverhältnisse für Marta Karlweis und die Kinder.

Marta Karlweis übersiedelt mit ihren Töchtern in die Schweiz, studiert weiter Psychiatrie, Sohn Charles kommt in Obhut ihres Bruders, des Schauspielers Oskar Karlweis nach Wien ans Theresianum. 1939 übersiedelt sie nach Kanada und hält Vorlesungen an der Universität Mc Gill.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges eröffnet sie eine Facharztpraxis für Psychiatrie. Tochter Emmy, verehel. Gut, lebt als Psychoanalytikerin in Stockholm, Bianka, verehelichte Blum-Gentilomo, lebte in Muzzano/Tessin. Während eines Besuches bei dieser Tochter verstarb sie am 2.11.1965.

Ihre Werke :

- „ Gastmahl auf Dubrovica“
- „ Der österreichische Don Juan“
- „ Anna und Psyche auf Reisen“
- „ Schwindel“
- „ Eine Frau reist durch Amerika“
- „ Jakob Wassermann – Bild, Kampf und Werk“